



HERZLICH WILLKOMMEN

11. PUBLIC MANAGEMENT IMPULSE

Kommunen gestalten Lebensräume

FH OÖ Campus Linz
Dienstag, 29. Oktober 2019
8:30 – 13:00 Uhr

www.fh-ooe.at/campus-linz



UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES
UPPER AUSTRIA

Kommunen gestalten Lebensräume

Demografische Veränderungen, Klimawandel, digitale Transformation, verändertes Konsumverhalten, Mobilität, dies sind nur einige aktuelle Schlagworte, die für Städte und Gemeinden Herausforderungen mit sich bringen: Sei es der starke Zuzug in den Speckgürtelgemeinden, sei es die Stagnation in peripheren Gebieten, sei es die Zersiedlung, sei es die schrumpfende Attraktivität der Ortskerne – gelebt wird vor Ort und die Kommunen sind gefragt, Lösungen zu entwickeln. Zukunftstauglich, nachhaltig, bodenschonend, klimaverträglich und menschenfreundlich sollen diese Lösungen sein, und obendrein auch noch finanzierbar.

Die Public Management Impulse 2019 wollen analysieren, vor welchen unterschiedlichen Herausforderungen Kommunen stehen. Sie wollen auch Wege aufzeigen, wie die kommunalen Lebensräume gestaltet werden können - beginnend bei einer vorausschauenden Flächenwidmung bis hin zum Leerstandsmanagement und reflektieren, was dies von den Entscheidungsträgern verlangt.

Wir wünschen Ihnen interessante Einblicke, hilfreiche Impulse für Ihre eigene Praxis und gute Gespräche!

8:30 **Eröffnung und Einführung** **HS 1**

- » **Prof. Dr. Markus Lehner**
Studiengangsleiter Bachelorstudiengang „Sozial- und Verwaltungsmanagement“ und Masterstudiengang „Gesundheits-, Sozial- und Public Management“ der Fachhochschule Oberösterreich, Fakultät für Medizintechnik und Angewandte Sozialwissenschaften Linz
- » **FH-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Franziska Cecon**
Professur für Public Management und Pädagogische Koordinatorin für den Bachelorstudiengang „Public Management“

8:45 **Raum planen bringt's - ob im Ortskern, in der Stadt, im Speckgürtel oder in der Peripherie** **HS 1**

- » **Univ.-Prof.ⁱⁿ Dipl.-Ing.ⁱⁿ Sybilla Zech**
Technische Universität Wien, stadtland.at

9:30 **Diskussionsrunde** **HS 1**

- » **Univ.-Prof.ⁱⁿ Dipl.-Ing.ⁱⁿ Sybilla Zech**
- » **Hans Hingsamer**
Präsident des OÖ und Vizepräsident des Österr. Gemeindebundes, Landtagsabgeordneter, Bürgermeister der Gemeinde Eggerding
- » **Kons. Gerald Hackl**
Bürgermeister der Stadt Steyr
- » **Herbert Fürst**
Bürgermeister der Gemeinde Engerwitzdorf

10:30 **Kaffeepause** **Foyer**

11:00 **Workshop 1 - Durch Innenentwicklung Zentren gestalten**

SR A-103

- » **Was leisten Innenstädte?** - ein Projekt der FH OÖ mit dem Regionalmanagement OÖ
FH-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Franziska Cecon
- » **Innenentwicklung in der Stadt Laakirchen**
Mag. arch. Christoph Gahleitner
Wissenschaftlicher Mitarbeiter der FH OÖ, www.instera.at

Workshop 2 - Agile Infrastrukturen schaffen Lebensräume

SR A-105

- » **Kommunale Infrastrukturen regional betreiben - eine Chance für ländliche Regionen am Beispiel des Ennstal-Hallenbades in Losenstein** - ein Projekt der FH OÖ mit der Gemeinde Losenstein
FH-Prof. MMag. Dr. Michael Schmidthaler
Vizebürgermeister der Gemeinde Losenstein
- » **Nachnutzung von gemeindeeigenen Immobilien** - ein Projekt der FH OÖ mit der Marktgemeinde Asten
Bürgermeister Karl Kollingbaum
Bürgermeister der Marktgemeinde Asten

Workshop 3 - Verkehrsinfrastruktur und Mobilität gestalten Lebensräume

SR A-107

- » **Nachhaltige Mobilität in ländlichen Regionen mittels E-Carsharing - Ergebnisse aus der Masterarbeit**
Wolfgang Grüllenberger, BA MA
Product Management Aussenwerbung
- » **Zukunftsorientierter Ausbau des ÖPNV als Maßnahme zum Klimaschutz**
Ing. Mag. Albert Waldhör
Geschäftsführer LINZ LINIEN GmbH für öffentlichen Personennahverkehr
- » **Tätigkeitsfeld des Regionalen Mobilitätsmanagements OÖ**
Dipl.-Ing.ⁱⁿ Marie-Therese Gaisberger
Regionalmanagerin Regionales Mobilitätsmanagement, Regionalmanagement OÖ GmbH,
Geschäftsstelle Innviertel-Hausruck

13:00 Offizielles Ende und Ausklang am Buffet

Foyer

Raum Planen bringt's - ob im Ortskern, in der Stadt, im Speckgürtel oder in der Peripherie

Demografischer und gesellschaftlicher Wandel, sich ändernde Lebensstile, neue Wirtschaftsweisen und Arbeitswelten, Digitalisierung und nicht zuletzt die Klimakrise stellen unsere Gemeinden vor neue Herausforderungen. Wie können wir den sich abzeichnenden Wandel bewältigen, wie können wir übergeordnete Trends aber auch für die Gestaltung unseres Lebensraums nutzen?

Um den Wandel aktiv zu gestalten, gewinnen Raumplanung und Raumordnung neu an Bedeutung. Mit Strategien und Instrumenten der Innenentwicklung lässt sich ungeordnetem Wachstumsdruck in den Zentralräumen und Schrumpfung und Leerstand an der Peripherie begegnen: Der Flächenbedarf wird durch die Nutzung innerörtlicher, bereits erschlossener Flächen gedeckt und die Ausweisung von Flächen auf der grünen Wiese hintangehalten. Sozialer Zusammenhalt, Umweltqualität und ökonomische Tragfähigkeit kennzeichnen die kompakte, lebendige Gemeinde von morgen.



Univ.-Prof.ⁱⁿ Dipl.-Ing.ⁱⁿ Sybilla Zech Technische Universität Wien, stadtland.at

Sybilla Zech ist in Nenzing (Vorarlberg) aufgewachsen. Nach dem Raumplanungsstudium an der TU Wien war sie Universitätsassistentin am dortigen Institut für Landschaftsplanung und Gartenkunst Mitarbeiterin in Planungs- und Architekturbüros. 1991 gründete sie das Planungsbüro [stadtland](http://stadtland.at), Wien – Hohenems – Bregenz. Seit 2008 ist sie Professorin für Regionalplanung und Regionalentwicklung am Institut für Raumplanung der TU Wien.

Mit ihrem Team erstellt sie Entwicklungsplanungen und gestaltet kooperative Planungs- und Beteiligungsprozesse für Städte, Gemeinden und Regionen. Beispiele für jüngst abgeschlossene Projekte sind: Herausforderungen der Raumentwicklung in Oberösterreich, Räumliches Entwicklungskonzept Stadt Feldkirch, Strategie Zentrumsentwicklung Vaduz, Lokaler Aktionsplan Vösendorf – Siebenhirten und der Managementplan Welterbe Wachau. Sybilla Zech ist Mitautorin des Dritten Österreichischen Baukulturreports und der Baukulturellen Leitlinien des Bundes, die nun in der Region Auland Carnuntum spezifiziert werden.

Aktuelle Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind: Interkommunale Raumentwicklung, Energieraumplanung, Baukulturelle Prozesse, Stadtregionen und ländlicher Raum. Sybilla Zech wohnt in Wien und arbeitet viel unterwegs und vor Ort.

Die Gemeinde Eggerding ist eine Wohngemeinde mit wenigen Betrieben und landwirtschaftlich geprägt. Die Belegung des Ortskernes fordert und beschäftigt die Gemeinde massiv. Im Zentrum wird jetzt neben einem Veranstaltungssaal und der Lebenshilfe Tagesheimstätte eine Begegnungszone unter Einbindung der Vereine und der Lebenshilfe errichtet.

Ortskernbelegung wird erst gelingen, wenn sowohl die Revitalisierung oder auch der Abbruch der Bausubstanz stärker als bisher gefördert wird. Fragen der Raumordnung beschäftigen die Gemeinden und insbesondere Industrie-, Geschäfts- und Gewerbegebiete sollen verstärkt überregional entwickelt werden. Die dadurch entstehenden Unterschiede in der Finanzkraftentwicklung der Gemeinden erfordern eine bessere Berücksichtigung der Aufgaben im Finanzausgleich.



Hans Hingsamer

**Präsident des OÖ. und Vizepräsident des Österr. Gemeindebundes, Landtagsabgeordneter
Bürgermeister der Gemeinde Eggerding**

Seit der frühesten Jugend Funktionär in verschiedensten Vereinen und Organisationen. Früher Mitarbeiter und jetzt Funktionär in der bäuerlichen Berufs- und Interessensvertretung.

Seit 1985 Gemeinderat und seit 1991 Bürgermeister der Gemeinde Eggerding, seit 2010 Präsident des OÖ. Gemeindebundes. Im OÖ. Landtag Vorsitzender im Kommunalausschuss,

Landwirtschaftsausschuss und Sprecher für Gemeinden und Pflege.

Mit der im November 2018 fertiggestellten Stadtplatzgarage mit 260 Stellplätzen, wurde die größte jemals getätigte Einzelinvestition für die Steyrer Innenstadt getätigt. Die Garage ist über einen lediglich 100 Meter langen Verbindungssteg über die Enns direkt mit dem Stadtzentrum verbunden und wurde sofort sehr gut angenommen.

In weiterer Folge wurden der Stadtplatz und der Grünmarktbereich großzügig umgestaltet. Eine extrabreite Flaniermeile sowie eine zusätzliche Fußgängerzone rund um den Leopoldibrunnen sorgen für wesentlich mehr Platz zum Flanieren, für zusätzliche Marktaktivitäten sowie publikumswirksame Veranstaltungen im Zentrum.

Die Leerstandsproblematik gibt's natürlich auch in der Steyrer Innenstadt. Das von der Stadt finanzierte Stadtmarketing wie auch der finanziell unterstützte Verein „Steyr lebt“ bemühen sich intensiv, die Hauseigentümer bei ihrer Suche nach Nachmietern aktiv zu unterstützen. So werden unter anderem Neu-Mieter in der Steyrer Innenstadt im ersten Jahr mit einem Zuschuss von € 2.- pro Quadratmeter bei der Miete unterstützt. Der Hauptfeind für den Einzelhandel in der Innenstadt ist auch in Steyr ganz eindeutig der Online-Handel.

Um auch in Zukunft eine belebte Innenstadt sicher zu stellen, wird - als Ergänzung zum geringer werdenden Handel – verstärkt auf Aktivitäten im Bereich Gastronomie und Unterhaltung gesetzt.

Kons. Gerald Hackl Bürgermeister der Stadt Steyr



Vor der politischen Laufbahn mehrere Jahre als Leiter der Magistratspressestelle in Wels und anschließend der Pressestelle beim Magistrat Steyr tätig. Im Jahr 2000 Wechsel in die Politik als Bezirksgeschäftsführer der SPÖ Steyr.

2009 Gemeinderat der Stadt Steyr. 2009 Wahl zum Bürgermeister der Stadt Steyr (gewählt im 1. Wahlgang mit knapp 60 Prozent bei vier Gegenkandidaten). Wiederwahl 2015 im 1. Wahlgang mit 57 Prozent bei fünf Gegenkandidaten. Seit 10 Jahren Bürgermeister der Stadt Steyr.



Engerwitzdorf die einwohnergrößte Gemeinde im Mühlviertel. Stadtrandgemeinde mit den Vorteilen des Angebotes der Stadt und den Nachteilen wie Verkehr, Abfluss der Kaufkraft. Große Herausforderung ist es für die Bevölkerung entsprechenden Wohnraum, Arbeitsplatz und Infrastruktur in der Gemeinde zu meistern. Ein dabei sehr wichtiger Ansatz für mich ist es Arbeitsplätze und Freizeitangebote in der Gemeinde zu schaffen.



Herbert Fürst Bürgermeister der Gemeinde Engerwitzdorf

Geboren in Engerwitzdorf. Nach der Pflichtschule Lehre zum Chemielaboranten. Beschäftigt mit der Forschung & Entwicklung von Leimen und Klebstoffen, in den letzten Jahren Anwendungstechnik für Industrieklebstoffe. Als Jugendlicher Obmann der Landjugend. Seit 1991 Gemeinderat, dann Gemeindevorstand, Vizebürgermeister und seit 2014 Bürgermeister der Gemeinde Engerwitzdorf (hauptberuflich). Einen Schritt den ich rückblickend wieder machen würde.



Workshop 1

Durch Innenentwicklung Zentren gestalten

SR A-103, 11:00 – 12:45 Uhr



• Hagenberg • **Linz** • Steyr • Wels

Was leisten Innenstädte? - ein Projekt der FH OÖ mit dem Regionalmanagement OÖ

Auf Initiative des Regionalmanagements OÖ (Brigitte Dieplinger) hat die FH OÖ (FH-Prof. Dr. Franziska Cecon/FH-Prof. Dr. Fritz Hemedinger) im Jahr 2011 in ausgewählten Städten des Inn- und Hausruckviertels eine Befragung bei Unternehmern der Innenstädte durchgeführt. Sie ging dabei der Frage nach, welchen Beitrag leisten diese Unternehmer für die Stadt, wo drückt der Schuh und was würden sie sich seitens der Stadt wünschen.

Darauf aufbauend wurde in einem studentischen Projekt im Masterstudiengang (Adelheid Buchmeier, Michaela Lenhart, Susanne Pointner, Daniela Ratzenböck, Herbert Scherrer) herausgearbeitet, welche Potenziale die einzelnen Städte für Ihre Entwicklung aufweisen.



FH-Prof.ⁱⁿ MMag.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Franziska Cecon

Franziska Cecon ist Professorin für Public Management, Studiengangskoordinatorin für den Studiengang „Public Management“ am Campus Linz der FH Oberösterreich.

In Lehre und Forschung beschäftigt sich Frau Cecon heute vorwiegend mit Regionalentwicklung und Interkommunaler Zusammenarbeit, Public Governance, Partizipation und Transparenz sowie Reformen der öffentlichen Verwaltung nach den Ansätzen des New Public Management und der Wirkungsorientierten Verwaltung.

Workshop 1

Durch Innenentwicklung Zentren gestalten

SR A-103, 11:00 – 12:45 Uhr



• Hagenberg • Linz • Steyr • Wels

Innenentwicklung in der Stadt Laakirchen

Innen- und Außenentwicklung sind miteinander kommunizierende Gefäße „wie man sich an der Peripherie bettet, so liegt man im Zentrum“.

Vom Planen für die „grüne Wiese“ zur optimierten Nutzung von bereits bebauten Strukturen und den inneren Flächenpotentialen (Baulandreserven) oder: **Von der Außenentwicklung zur Innenentwicklung“!**

Dem Grundsatz, der Innenentwicklung Vorrang vor Außenentwicklung einzuräumen, mag im planerischen Fachdiskurs wohl kaum jemand widersprechen. Schließlich kommt der Innenentwicklung eine Schlüsselrolle für eine nachhaltige Stadtentwicklung zu. Auch die Erkenntnis, dass Innenentwicklung als gemeinsame Aufgabe öffentlicher wie privater Akteure gestaltet und als Teil der integrierten Stadtentwicklung betrachtet werden muss, findet meist Zustimmung – doch die Praxis sieht anders aus.

Auch vor der Stadtgemeinde Laakirchen hat der Funktionsverlust im Zentrum (u.a. Wohnen und Handel) nicht Halt gemacht. Im Ortskern sind Abwanderungstendenzen, speziell vom Handel erkennbar, während am Ortsrand weiter Flächen für Wohnen und vor allem für Handel/Gewerbe ausgewiesen werden.



Mag. arch. Christoph Gahleitner

Wissenschaftlicher Mitarbeiter der FH OÖ, www.instera.at

- » 14. September 1973 geboren in Hofkirchen im Mühlkreis
- » 1989 – 1998 Tischlerlehre und Tischlerfacharbeiter in Hofkirchen im Mühlkreis
- » 1999 – 2000 Studienberechtigungsprüfung Architektur
- » 2000 – 2006 Studium der Architektur an der TU-Wien und Akademie der bildenden Künste Wien (Prof. Rüdiger Lainer, Diplom 2006: AEC-Erweiterung „More Quality an less Area“ Prof. Wolfgang Tschapeller)
- » 2007 – 2012 Architekturbüro Riepl Riepl
Projekte (Auswahl): Linz09 Hafenhalle (OÖ Holzbaupreis), Medien- und Congress-Center Schladming Ski-WM 2013, Hotelentwicklung Lacus Felix in Gmunden.
- » 2012 – 2014 Magistrat Linz, Abt. Projektentwicklung – Entwicklung von Kinderbetreuungseinrichtungen.
- » 2015 – 2016 Regional- und Stadtentwicklungsszenarien sowie Förderprogramme (EFRE- und FFG Projekte).
- » 2016 – 2018 Büro der Stadtregierung Linz / Vbgm. Baier – Zuständigkeit für Wirtschaft, Stadtgrün und Standortentwicklung.
- » 2018 – dato I|S|R Integrierte Stadtentwicklung und Raumplanung (www.instera.at) - Entwicklung Stadtentwicklungsleitbild für Laakirchen_2030.
FHOÖ Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FH-Oberösterreich
Thema „Brachflächenklassifizierung“.



Workshop 2

Agile Infrastrukturen schaffen Lebensräume

SR A-105, 11:00 – 12:45 Uhr



• Hagenberg • Linz • Steyr • Wels

Kommunale Infrastrukturen regional betreiben- eine Chance für ländliche Regionen am Beispiel des Ennstal-Hallenbades in Losenstein - ein Projekt der FH OÖ mit der Gemeinde Losenstein

Im Jahr 1976 wurde in der Gemeinde Losenstein im oberen Ennstal ein Hallenbad errichtet, das als Gemeindebetrieb geführt wird. Es stellt für die gesamte Region, besonders den Raum Traunviertel Ost/Süd, eine wichtige Freizeit- und Gesundheitseinrichtung dar und ist auch für ebenfalls angesiedelte Einrichtungen - etwa dem besucherstarken und angrenzenden Landesjugendheim – von besonderer Bedeutung. Im Jahr 1997 wurde es umfassend saniert. Nach rund 20 Jahren Betrieb ist in den nächsten Jahren wieder mit einer Sanierung zu rechnen.

Trotz jährlich um rund 5% wachsender Besucherzahlen beträgt der Abgang aus dem Hallenbadbetrieb rund € 200.000 jährlich. Die Gemeinde ist bemüht, diese Infrastruktur in einer tendenziell strukturschwachen Region zu erhalten. Dafür sind allerdings neue Formen des Betriebs (z.B. Betreibermodelle) sowie eine interkommunale Einbettung notwendig. Es besteht auch die Überlegung, einer Integration in den regionalen Wirtschaftsverband, in dem sich 7 Gemeinden die Einnahmen aus den Kommunalsteuern aufteilen.



FH-Prof. MMag. Dr. Michael Schmidthaler

**Professor Int. Services and Innovation
Global Sales and Marketing – FH Oberösterreich
Campus Steyr – School of Management**

Dr. Michael Schmidthaler ist Professor für Int. Services und Innovation an der Fachhochschule Oberösterreich. Nach den Studien Umwelt-systemwissenschaften sowie Volkswirtschaft an der Karl-Franzens Universität Graz promovierte er an der Johannes Kepler Universität Linz mit der Dissertation kumulativ über Versorgungssicherheit, gesellschaftliche Aspekte erneuerbarer Energieträger sowie innovativer, servicebasierte, Energiegeschäftsmodelle.



Workshop 2

Agile Infrastrukturen schaffen Lebensräume

SR A-105, 11:00 – 12:45 Uhr



• Hagenberg • Linz • Steyr • Wels

Nachnutzung von gemeindeeigenen Immobilien - ein Projekt der FH OÖ mit der Marktgemeinde Asten

Die Marktgemeinde Asten ist flächenmäßig die kleinste Gemeinde im Bezirk Linz-Land. Auf rund 8,43 km² finden ca. 7000 Einwohner eine Heimat. Der urbane Ersteindruck wird durch die dominanten mehrgeschoßigen Wohnanlagen unterstrichen.

Die Marktgemeinde Asten durfte verschiedene Gebäude mit öffentlichem Nutzen neu errichten. In diesem Zusammenhang stellte sich die Frage der sinnvollen (Nach-)Nutzung der frei werdenden Gebäude. Als attraktive Wohngemeinde mit sehr regem Vereinsleben und den damit verbundenen erforderlichen Vereinsörtlichkeiten wurde auch auf die Gestaltung von Lebensräumen Augenmerk gelegt. Aspekte wie demografischer Wandel, örtliches Entwicklungspotenzial gekreuzt mit politischem Wunschdenken gaben zusätzlichen Ansporn ein nachhaltiges Projekt ins Leben zu rufen.



Karl Kollingbaum
Bürgermeister der Marktgemeinde Asten

- » Ausbildung Gastronomie und Hotellerie
- » 10 Jahre Tätigkeit Hotellerie im In – und Ausland
- » 24 Jahre Brauunion Österreich als Gebietsleiter
- » Prokurist und regionaler Verkaufsdirektor
- » Bürgermeister der Marktgemeinde Asten seit Oktober 2008



Workshop 3

Verkehrsinfrastruktur und Mobilität gestalten Lebensräume

SR A-107, 11:00 – 12:45 Uhr



Hagenberg • Linz • Steyr • Wels

Nachhaltige Mobilität in ländlichen Regionen mittels E-Carsharing- Ergebnisse aus der Masterarbeit

Die nachhaltige Gestaltung von Mobilität gewinnt auch in ländlichen Gebieten zunehmend an Bedeutung. Anders als in der Stadt können Alltagsziele von den Bewohnern am Land motorisiert meist nur mit dem Auto erreicht werden, da vielfach keine öffentlichen Verkehrsmittel oder nicht ausreichend und diese nicht regelmäßig genug zur Verfügung stehen. Insbesondere für Senioren, Frauen, junge Erwachsene und Familien mit Kindern ist das Leben am Land mit Einschränkungen der persönlichen Mobilität verbunden. Die Entwicklung am Land bietet aber auch großes Potenzial für alternative Mobilitätskonzepte. Eines davon ist Carsharing, das durch die gemeinschaftliche Nutzung von Fahrzeugen individuelle motorisierte Mobilität ermöglicht, ohne einen eigenen Pkw besitzen zu müssen.



Wolfgang Grüllenberger, BA MA **Product Management Aussenwerbung**

Jahrgang 1964. Von 1982 bis 1992 Verwaltungsbediensteter bei der Bundespolizeidirektion Steyr und beim Bezirksgericht Hall in Tirol. Seit 1993 bei der Fa. Gutenberg-Werbering GmbH in Linz beschäftigt im Standorte- und Produktmanagement für verschiedene Outdoormedien. Seit ca. 2 Jahren schwerpunktmäßig mit dem Auf- und Ausbau digitaler Werbemedien in der Stadt Linz betraut. Von 2012 bis 2017 Bachelor- und Masterstudium Sozial- und Verwaltungsmanagement mit Schwerpunkt Public Management an der FH Linz.

Workshop 3

Verkehrsinfrastruktur und Mobilität gestalten Lebensräume

SR A-107, 11:00 – 12:45 Uhr



Hagenberg • Linz • Steyr • Wels

Entwicklung der Straßenbahn in Linz

Die Entwicklung des Straßenbahnausbaus in Linz in den letzten 20 Jahren ist eine echte Erfolgsgeschichte. Mit der Errichtung der Nahverkehrsdrehscheibe Hauptbahnhof, der Verlängerung nach Ebelsberg und zur solarCity, auf das Harter Plateau und bis zum Schloss Traun, sowie der Umspurung und Verlängerung der Pöstlingbergbahn bis zum Hauptplatz in Linz konnte ein Angebot geschaffen werden, welches nicht nur den Beförderungsbedürfnissen der Bevölkerung entgegenkommt, sondern welches sich auch in der Zunahme der Fahrgastzahlen um 31 % von 86,4 Mio. (GJ 2000) auf 113,0 Mio. (2018) zeigt.

In der Verkehrsplanung wurde es in den letzten Jahren und Jahrzehnten immer wichtiger auch die Stadt- und Gemeindegrenzen übergreifenden Räume, d.h. die Agglomerationen und somit die funktionalen Räume zu betrachten wie dies z.B. bei der Verlängerung der Straßenbahn vom Hauptbahnhof in Linz über das Harter Plateau bis zum Schloss Traun mit den Linien 3 und 4 geschehen ist.

Alleine auf dieser ca. 10 km langen Strecke werden mittlerweile 7,0 Mio. Fahrgäste pro Jahr verzeichnet.

Um die Klimaschutzziele erreichen zu können und die Pendlerströme im Individualverkehr eindämmen zu können ist es unabdingbar den ÖPNV auf allen Ebenen weiter und forciert auszubauen. Die Stadtbahn- und Busverkehre aus der Region in die Zentren und umkehrt gewinnen immer mehr an Bedeutung, ebenso der Ausbau der innerstädtischen Linien und die Verknüpfung mit dem Regionalverkehr. Das alles mit dem Ziel einer Verlagerung der Wege vom Individualverkehr zum Umweltverbund (ÖV-Rad-Fuß).

In Österreich finden sich sieben urbane Großzentren welche durch eine dichte Umlandbesiedelung, sog. „Speckgürtel“ gekennzeichnet sind. Der ländliche Raum kann als stark zersiedelt bezeichnet werden was eine vernünftige und kostengünstige Erschließung sehr erschwert.

Weiters sind die Verkehrsräume dadurch gekennzeichnet, dass in den Städten von insgesamt 2 Mrd. Beförderten Personen pro Jahr 1,4 Mrd. (d.s. 70 %) innerstädtisch befördert werden. Der Anteil des Regionalverkehrs beträgt nur 30 %.

Im Übrigen werden innerstädtisch, alle Städte Österreichs zusammen genommen, ca. 70 % der Fahrgäste mit elektrischen Antrieben (U-Bahn, Straßenbahn und O-Bus) befördert.

Österreich ist nicht nur bei der Bahn EU-Spitzenreiter mit 2.255 km/Fahrgast im Jahr, sondern auch mit einem Modal Split in Wien von 38 % absolut Spitzenreiter im internationalen Vergleich.

Letztlich gilt: Ein gutes Angebot zieht eine hohe Nachfrage nach sich und jeder eingesetzte EURO kommt nicht nur der Bevölkerung, sondern auch der Umwelt zugute.

Workshop 3

Verkehrsinfrastruktur und Mobilität gestalten Lebensräume

SR A-107, 11:00 – 12:45 Uhr



Hagenberg • Linz • Steyr • Wels



Ing. Mag. Albert Waldhör Geschäftsführer LINZ LINIEN GmbH

Privat:

Verheiratet, zwei erwachsene Kinder

Ausbildung:

HTL Maschinenbau in Linz, berufsbegleitend BWL Studium in Linz,
Post Graduate, Studium Linz und Atlanta (USA)

Beruf:

- » 1979-1985 Assistenz Voest Alpine Industrieanlagenbau
- » 1985-1990 Leiter Marketing und Vertrieb Sprecher+Schuh Österreich
- » 1990-2000 kaufm. Leiter ESG Verkehr, Leiter Marketing, Leiter Markt+Fahrbetrieb und zusätzlich zwei Jahre GF Kabel TV Urfahr
- » 1998-2000 Betriebsleiter LINZ LINIEN
- » 2000-2009 Prokurist der LINZ LINIEN
- » seit 2010 Geschäftsführer LINZ LINIEN GmbH

LINZ AG
L I N I E N

Workshop 3

Verkehrsinfrastruktur und Mobilität gestalten Lebensräume

SR A-107, 11:00 – 12:45 Uhr



Hagenberg • Linz • Steyr • Wels

Tätigkeitsfeld des Regionalen Mobilitätsmanagements OÖ

Der steigende Verkehr bringt immer mehr Herausforderungen für die Gemeinden. Das Thema Mobilität gewinnt daher laufend an Bedeutung. Mit dem übergeordneten Ziel, die Alltagsnahmobilität zu verbessern und Gemeinden bei der Umsetzung von Mobilitätsprojekten zu unterstützen, wurde im September vergangenen Jahres der neue Fachbereich Regionales Mobilitätsmanagement durch Infrastrukturlandesrat Mag. Günther Steinkellner und die Regionalmanagement OÖ. GmbH (RMOÖ) ins Leben gerufen.

Zu den Aufgaben der MobilitätsmanagerInnen zählen die Beratung, die Koordination und die Kommunikation in Mobilitätsfragen. Dabei stehen die Begleitung bei der Projektentwicklung und –umsetzung, die Beratung in Finanzierungsfragen, die Vernetzung zu Fachabteilungen und ExpertInnen, die Koordination von Gemeindekooperationen, das Wissensmanagement zu multimodaler Mobilität und die Bewusstseinsbildung im Vordergrund ihrer Tätigkeit.

Durch die Anwendung verschiedener Prozessformate, wie beispielsweise den „Mobilitätsrat“, sollen innovative und angepasste Lösungen für den Mikro-ÖV, den Geh- und Radverkehr, „Sharing“-Angebote, Park & Ride, betriebliches Mobilitätsmanagement und Verkehrssicherheit gefunden werden. Dabei gilt es u.a. das Mobilitätsangebot auf der sogenannten „letzten Meile“ zu stärken.



Dipl.-Ing.ⁱⁿ Marie-Therese Gaisberger
Regionalmanagerin Regionales Mobilitätsmanagement
Regionalmanagement OÖ GmbH
Geschäftsstelle Innviertel-Hausruck

Geb. 1992, absolvierte nach ihrem Bachelor-Abschluss des Studiums Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur an der Universität für Bodenkultur das Masterstudium Raumplanung und Raumordnung an der Technischen Universität Wien. Seit März 2019 ist sie als Regionalmanagerin des neuen Fachbereichs Regionales Mobilitätsmanagement bei der RMOÖ GmbH in der Geschäftsstelle Innviertel-Hausruck tätig.





Prof. Dr. Markus Lehner

- » Geboren 1957 in Bad Ischl
- » 1997 Habilitation an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Würzburg im Fach „Pastoraltheologie mit Schwerpunkt Caritaswissenschaft“
- » 1995-1998 Leiter der „Abteilung Caritaswissenschaft“
- » 1999-2008 Direktor des Instituts für Caritaswissenschaft an der KTU-Linz und Honorarprofessor an der KTU Linz
- » seit Juni 2002 Leiter des Studiengangs „Sozialmanagement“ der FH Oberösterreich, Campus Linz
- » seit 2007 Leitung der Studiengänge „Sozial- und Verwaltungsmanagement“ sowie „Gesundheits-, Sozial- und Public Management“ der FH Oberösterreich, Campus Linz
- » von 2010 bis Oktober 2013 Dekan der FH OÖ, Fakultät für Gesundheit und Soziales
- » Forschungs-/Arbeitsschwerpunkte: Sozialwirtschaft, Leben im Alter, Integrierte Versorgung



FH-Prof. MMag. Dr. Franziska Cecon

Franziska Cecon ist Professorin für Public Management, Studiengangskoordinatorin für den Studiengang „Public Management“ am Campus Linz der FH Oberösterreich.

In Lehre und Forschung beschäftigt sich Frau Cecon heute vorwiegend mit Regionalentwicklung und Interkommunaler Zusammenarbeit, Public Governance, Partizipation und Transparenz sowie Reformen der öffentlichen Verwaltung nach den Ansätzen des New Public Management und der Wirkungsorientierten Verwaltung.



FH-Prof. Dr. Johannes Kriegel MBA, MPH

Johannes Kriegel ist Professor für Gesundheitsmanagement am Campus Linz der FH Oberösterreich.

Die Schwerpunkte von Herrn Kriegel liegen in der Lehre in den Bereichen Gesundheitssystemgestaltung, Management im Gesundheitswesen sowie Dienstleistungs- und Prozessmanagement.

In der Forschung fokussiert sich Herr Kriegel auf die Themenfelder Krankenhausmanagement und primäre Gesundheitsversorgung, wobei Methoden und Instrumente der Versorgungsforschung, der Dienstleistungsentwicklung sowie der gesundheits-ökonomischen Evaluation Anwendung finden.

Infos zum Arbeitsbereich Public Management

Möchten Sie auch zukünftig über unsere Angebote informiert werden oder den **elektronischen Newsletter** beziehen, der 3-4 x jährlich erscheint? Senden Sie uns eine Mail mit Ihren Kontaktdetails unter puma@fh-linz.at

Tagungsunterlagen

Alle Tagungsunterlagen stellen wir Ihnen dieses Mal in elektronischer Form zur Verfügung. Sie können diese unter dem Link:

<https://www.fh-ooe.at/campus-linz/studiengaenge/bachelor/sozial-und-verwaltungsmanagement/news-events/public-management-impulse/vortraege-2019/>
im Anschluss an die Veranstaltung abrufen.

WLAN

Für den Zeitraum der Veranstaltung steht unseren BesucherInnen WLAN kostenlos zur Verfügung. Bitte melden Sie sich unter folgenden Daten an: **fhooguest**
Passwort: **DyH555nTj8**

Teilnahmebestätigung

Das Team am Info-Tisch stellt Ihnen gerne eine Teilnahmebestätigung aus.

Ihr Feedback ist uns wichtig



Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung zur Veranstaltung.
Bitte nutzen Sie dazu entweder den Link tiny.cc/Impulse oder den angeführten QR-Code. **DANKE!**

Mobilität

Taxi

- » Linzer Taxi 6969: 0732-6969
- » Linzer Taxi 2244: 0732-2244

Bus: Prinz-Eugen-Straße (FH OÖ) – Hauptbahnhof

Nr. 17		Nr. 19		Nr. 45*	
ab	an	ab	an	ab	an
13:42	13:51	13:27	13:37	13:34	13:49
14:21	14:22	13:57	14:07	13:44	13:59
14:42	14:52	14:27	14:37	14:04	14:19
				14:14	14:29

*) Diese Linie fährt im 10-Minuten-Takt über die Mozartkreuzung (= Zentrum).

Einladung

Practice Day 2020

Donnerstag, 5. März 2020
16:00 – 19:00 Uhr
FH OÖ, Campus Linz

Es werden die **Ergebnisse und Erfahrungen aus den Praktika und Projekten** der Studierenden des Bachelor-Studiengangs „Sozial- und Verwaltungsmanagement“ vorgestellt.

Wenn Sie ein interessantes Projekt bzw. Praktikum anbieten möchten, melden Sie sich bitte bei unten stehenden Kontaktpersonen!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Weitere Infos bei franziska.cecon@fh-linz.at
oder thomas.prinz@fh-linz.at

Name	Institution
Ing. Günther Ackerl	Marktgemeinde Asten
DI Alois Aigner	Regionalmanagement OÖ GmbH
Dominika Amsz	FH Oberösterreich
ao. Univ.Prof. Dr. René Andeßner	Johannes Kepler Universität Linz
Mag. Stephan Auer-Stüger	Österreichischer Städtebund
Christina Ausserwöger MA	Trescon BetriebsberatungsgmbH
Leo Bimminger	Marktgemeinde Pettenbach
Mag. Heinz Bindeus	Stadtgemeinde Leonding
DI Heide Birngruber	Amt der Oö. Landesregierung
FH-Prof. Dr. Paul Brandl	FH Oberösterreich
Erika Brauneis	Stadtamt Grieskirchen
Hans-Jürgen Brunner MA	Amt der Oö. Landesregierung
FH-Prof. MMag. Dr. Franziska Cecon	FH Oberösterreich
Mag. (FH) Tomislav Dautovic	Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnen- betreuung GmbH
Mag. Uwe Deutschbauer	Stadtgemeinde Leonding
Dan Dutescu	Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH
Johannes Ebert BA	Absolvent PUMA
Leopold Eder	Gemeinde Sonnberg i. M.
Ulrike Edtbauer MPA	Stadtgemeinde Perg
Doris Edtmayer	FH Oberösterreich
Gerald Egger	Marktgemeinde Seewalchen am Attersee
Irmtraud Ehrenmüller	FH Oberösterreich
Udo Engel	Gemeindeamt Eberstalzell
Mag. Franz Flotzinger	OÖ Gemeindebund
Anita Franz PMM	Gemeinde Weisskirchen an der Traun
Josef Freund	
Herbert Fürst	Gemeinde Engerwitzdorf
Mag. arch. Christoph Gahleitner	FH Oberösterreich
DI Marie-Therese Gaisberger	Regionalmanagement OÖ GmbH
Klaus Gerzer	Gemeinde Weyregg am Attersee
Manfred Göbl	Gemeindeamt Rüstorf
Roland Grammerstätter	Gemeindeamt Eberstalzell
Dr. Rudolf Greiner	Bezirkshauptmannschaft Schärding

Name	Institution
DI Sabine Griesmann	Regionalmanagement OÖ GmbH
Reinhard Grössmann MPA MBA	Marktgemeinde Walding
Mag. Johannes Großruck	Klima- und Energiemodellregion Donau-Böhmerwald
Martina Gruber	Gemeinde Weyregg am Attersee
Wolfgang Grüllenberger BA MA	Gutenberg-Werbering GmbH
Dr. Franz Gstöttenmair	Stadtgemeinde Gallneukirchen
Angela Guttenbrunner	FH Oberösterreich
Kons. Gerald Hackl	Bürgermeister Stadt Steyr
Daniel Hagendorf	Magistrat der Landeshauptstadt Linz
Mag. (FH) Reinhard Haider	Marktgemeinde Kremsmünster
Mag. Thomas Hammer	Oö. Landesrechnungshof
Markus Hart BA	Gemeindeamt Alberndorf in der Riedmark
Rebecca Haselbacher BA	Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnen- betreuung GmbH
Michael Heiß MBA	Marktgemeinde Thalheim
Präsident LAbg. Bgm. Hans Hingsamer	OÖ und Österr. Gemeindebund, Gemeinde Eggerding
Sandra Hinterreiter BA	FH Oberösterreich
Petra Höllmüller	FH Oberösterreich
Ing. Mag. (FH) Daniel Holzer	GEMDAT OÖ GmbH & Co KG
Ing. Gerhard Huber	Marktgemeindeamt Sattledt
Lisa Hubmer BEd MA	Klimabündnis Österreich GmbH
Mag. (FH) Fritz Jonas	Marktgemeinde Thalheim
Mag. (FH) Franz Kastner	Vinzenz Gruppe Krankenhausbeteiligungs- und Management GmbH
Rosemarie Kaufmann BA MA	Stadtgemeinde Schärding
Mag. Sandra Kiesel-Horsa	Marktgemeinde Asten
Karl Kollingbaum	Marktgemeinde Asten
Mag. Maria Koza	FH Oberösterreich
Ing. Kurt Krautgartner MSc	Marktgemeinde Scharnstein
Johannes Kreinecker BA	Stadtamt Eferding
MMag. Stefan Krennbauer	Marktgemeinde Schardenberg
FH-Prof. Dr. Johannes Kriegel	FH Oberösterreich
Mag. Gerlinde Larndorfer-Armbruster	Klimabündnis Österreich GmbH
Jasmina Langsenlehner	FH Oberösterreich

Name	Institution
Prof. Dr. Markus Lehner	FH Oberösterreich
Mag. Günther Lengauer	Gemeinde Utzenaich
Walter Limberger BA	Marktgemeinde Oberneukirchen
Cornelia Lindner	FH Oberösterreich
Severin Mair	Stadtamt Eferding
Dipl.-Ing. Andreas Mandlbauer	Amt der Oö. Landesregierung
Josef Manzenreiter	Stadtgemeinde Bad Leonfelden
Mag. Reinhold Medicus-Michetschläger	Diakoniewerk Syncare GmbH
Marcus Niederreiter BA	Marktgemeindeamt Hörsching
FH-Prof. Dr. Brigitta Nöbauer	FH Oberösterreich
Gerhard Obernberger	Marktgemeinde Kremsmünster
Mag. (FH) Tina Ortner BSc	FH Oberösterreich
Ing. Dr. Friedrich Pammer	Oö. Landesrechnungshof
Mag. Gottfried Pfaffenbichler	
Günter Pichler BA	Gemeinde Hofkirchen an der Trattnach
Dr. Renate Pilz MA BA MPA	Amt der Oö. Landesregierung
Markus Pöschko	Marktgemeinde Asten
FH-Prof. Mag. Dr. Thomas Prinz	FH Oberösterreich
Günter Pröllner	FPÖ Freiheitlicher Landtagsklub OÖ
Mag. Anna Pucher	Regionalmanagement OÖ GmbH
Mag. Ulrich Püschel	
Alois Quass BA	Gemeinde Sandl
DI Josef Rathgeb	Marktgemeinde Oberneukirchen
Birgit Reiter BA	Gemeindeamt Hirschbach im Mühlkreis
Christina Rendl	FH Oberösterreich
Evgenia Reschnauer	Magistrat Steyr
FH-Prof. Dr. Anton Riedl	FH Oberösterreich
Antonia Riedl	WiD - Wohnen im Dialog Standort Steyr und Traun
Mag. Florian Riegler	Stadtgemeinde Freistadt
DI Thomas Rockenschaub	Büro Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner
Petra Rohregger BA	Stadtamt Enns
Christian Rois MA	Magistrat der Landeshauptstadt Linz
Mag. Roswitha Samhaber	Landesverband OÖ. Volksbildungswerk
Ing. Rudolf Scharinger	Rathaus Traun

Name	Institution
Ing. Wolfgang Schartmüller	Gemeindeamt Hirschbach i. Mühlkreis
Gabriele Schick BA	Gemeindeamt Neukirchen an der Vöckla
Mag. Dr. Ulrike Schmeitzl	Marktgemeinde Stadl-Paura
Dominik Schmidinger BA	Marktgemeinde Walding
FH-Prof. MMag. Dr. Michael Schmidthaler	FH Oberösterreich
Mario Schneeberger	Marktgemeinde Lenzing
DI Werner Schnetzer MAS (GIS)	GEMDAT OÖ GmbH & Co KG
Günther See	Gemeindeamt Eberstalzell
Ing. Wolfgang Seibert	Stadtgemeinde Leonding
Klaus Selgrad	Marktgemeinde Schardenberg
Dr. Tanja Spennlingwimmer MA, LL.M., MBA	Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH
Ing. Norbert Sterrer MPA BA	Oö. Landesrechnungshof
Christopher Stitz BA	FH Oberösterreich
Dr. Gerlinde Stöbich	B'VM Beratung
Christoph Stockinger MPA MBA	Gemeinde Gampern
DI (FH) Michael Stumptner	OÖ Energiesparverband
Christian Swoboda	Marktgemeinde Asten
FH-Prof. MMag. Dr. Christian Szücs	FH Oberösterreich
Ing. Rudolf Vogtenhuber	Marktgemeinde Lenzing
OAR Ing. Georg Wagner	Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung
Ing. Mag. Albert Waldhör	LINZ LINIEN GmbH
Mag. Doris Weber	Gemeinde Pasching
Mag. Dr. Daniela Wetzelhütter	FH Oberösterreich
Bernhard Wiesinger MA	Stadtgemeinde Leonding
MD Kons. Walter Zauner MA	Landesmusikschule Münzkirchen
Univ.-Prof. DI Sybilla Zech	Technische Universität Wien, stadtland
Mag. Alexandra Zemsauer	Gemeindeamt Kematen an der Krems
Mag. Birgit Zimmermann	Marktgemeindeamt Altenberg b. Linz

Ihre Notizen



• Hagenberg • **Linz** • Steyr • Wels

Ihre Notizen



• Hagenberg • **Linz** • Steyr • Wels

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!